



# Heirats-Antrag.

Ein im besten Alter stehender Mann (Fabrikbeamter) wünscht sich mit einem Fräulein oder Witwe zu verehelichen. (319-1)  
Reflectantinnen mit Einsendung der Photographie wollen ihre Anträge mit Bekanntgabe ihrer Vermögensverhältnisse bis 27. Febr. 1874 unter Chiffre C. poste restante Laibach abgeben.

# 100 Eimer Wein

vom Jahre 1873 sind wegen Uebersiedelung des Besitzers sogleich zu verkaufen. (291-2)

Anträge erbetet man unter „A. K. Nr. 100“ poste restante Wisell über Rann.

**Schmerzlos**  
ohne Einspritzung.  
ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

**Dr. Hartmann**,  
Rittmeister der med. Facultät,  
Wien, Stadt,  
Näbeburgergasse 3.  
Auch Hautausschläge, Erysipelen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Manneschwäche**,  
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.  
Bei Einsendung von 5 fl. 5. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1852-61)

# Wine (315) pension. Witwe,

in besten Jahren ohne Kinder, wünscht als Wirthschafterin in ein solches Haus unterzukommen. Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

# Wiesen-Verpachtung.

Die der Laibacher Commende gehörigen, zu Bodpre am Laibachflusse beim sogenannten Margaliegenden Dominicalwiesen Zornica, Kostnarea und Petermanca, 58 Joch 1245 Rst. messend, werden in 30 Theilen auf die drei Jahre 1874, 1875 und 1876 verpachtungswise in Pacht gegeben werden, worüber die Licitation am 16. d. M. vormittags um 10 Uhr in der diescommendischen Amtskanzlei zu Laibach abgehalten werden wird. Verwaltung der D. N. O. Commende. Laibach, am 10. Februar 1874. (308)

# (309) Nr. 70. Firmaprotocollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 10. Jänner 1874 im Register für Einzelfirmen die Firma:

**Gleinitzer Kunstmühle J. Golob** zum Betriebe des Mühlgewerbes in Gleinitz, sowie die vom Firmainhaber dem Herrn R. B. Kofz ertheilte Procura zur Zeichnung dieser Firma eingetragen. Laibach, am 10. Jänner 1874.

# Der katholische Verein für Krain

hält die

# Jahres- Generalversammlung

Sonntag den 1. März im Vereinslocale (Jakobsplatz) ab. Anfang 6 Uhr abends.

## Tagesordnung:

1. Eröffnungsgrede.
2. Bericht des Secretärs.
3. Bericht des Kassiers der Wohlthätigkeitsabtheilung.
4. Etwasige Anträge oder Vorträge, von Mitgliedern gestellt oder gehalten.
5. Neuwahl des Ausschusses und der Rechnungsrevisoren.
6. Schlussrede.

Die heil. Messe wird am selben Tage in der Ursulinerinnen-Kirche um halb 11 Uhr gehalten. Seine p. t. Mitglieder, welche Vorträge zu halten oder Anträge zu stellen gedenken, wollen dies dem Präsidenten längstens bis 23. Februar mündlich oder schriftlich anzeigen, indem später eine Anzeige nicht mehr angenommen und nicht angemeldete Vor- oder Anträge nicht zugelassen werden können. (310)

## Der Ausschuss des katholischen Vereins für Krain.

**Echt amerik. Kinderwagen,**  
ganz von Eisen, mit braun lackirtem Holzgeflecht-Korb, Ledertuchdach und blauem oder grünem Vorhang versehen, werden elegant und zu äusserst billigen Preisen angefertigt von  
**Johann Dolcher jun., Schlossermeister,**  
Klagenfurterstrasse Nr. 82.  
Commissionslager dieser äusserst zweckmässig construirten billigen Kinderwagen befindet sich bei Herrn **Andre Schreyer, Spitalgasse.**  
**Alle Arten Bau- und Schlosserarbeiten**  
und einschlägige Reparaturen werden gut und billigst ausgeführt, und bittet um recht zahlreiche Aufträge  
**Johann Dolcher jun.,**  
Schlossermeister, Klagenfurterstrasse Nr. 82.  
(265-2)

# Feuerfeste Kasse Nr. 4,

eine vollständige Gewölbseinrichtung und verschiedene Manufacturwaren

gelangen aus der Brüder Koceli'schen Concurssmassa am 12. Februar d. J., eventuell die darauf folgenden Tage zur öffentlichen Versteigerung. Auch werden dieselben bei annehmbarem Anbote vorher aus freier Hand verkauft. — Auskünfte hierüber werden ertheilt in der Kanzlei des Vermögensverwalters Dr. **Johann Steiner** in Laibach, Congressplatz Nr. 37. (280-3)

Es finden in der bevorstehenden Fastenzeit

# drei Kammermusik-Abende

statt, welche von den Herren **J. Zöhrer** (Piano), **J. Gerstner** (Violin) und **J. Peer** (Cello) an slovenischen Theaterabenden veranstaltet werden. Das vollständige Programm ist zu haben bei Herrn **C. S. Tüll** am Hauptplatz, woselbst auch der Kartenverkauf stattfindet. Preise für sämtliche drei Abende:

Eine Familienkarte, gültig für drei Personen 5 fl., eine Personenkarte 2 fl. 5. W.

Der Kartenverkauf wird am 16. Februar bestimmt geschlossen. (264-2)

# Für Bauunternehmer!

Der ergebnst Gefertigte empfiehlt sich den p. t. Herren Bauunternehmern, Baumeistern, Bauherren und Kirchenvorständen zur Uebernahme und soliden Ausführung aller Arten Spengler-Bauarbeiten in allen Blechen.

Besonders empfiehlt er sich zur Ausführung von Zinkbedachungen nach neuestem anerkannt bestem Systeme und erlaubt sich noch besonders die Bemerkung, dass jede nach Vorschrift ausgeführte Zinkbedachung direct weder gelöthet noch genagelt sein darf und dass jede derartige Zinkbedachung aus gutem Materiale 10 bis 15 Jahre ohne die mindeste Reparatur aushalten muss. Derlei Zinkbedachungen wurden vom gefertigten schon seit Jahren ausgeführt, ohne dass es dazu eines k. k. ausschliesslichen Privilegiums bedurfte.

Alle in diesem Fache vorkommenden Reparaturen, Reconstructionen, Anstriche von Blechbedachungen und dgl. werden unter Zusicherung prompter und solider Ausführung billigst besorgt. Es zeichnet achtungsvoll

**L. M. Ecker,**

Bau- und Galanteriespenger und Metalldrucker. Laibach, Wienerstrasse 63.

# Aufruf

an alle geehrten Landesbewohner der österr.-ungar. Monarchie, welche jabellhaft billige und solide Ware kaufen wollen. Für nur

# 5 fl. öst. Währ.

verkaufe ich meinen ausschliesslich alleinig patentierten

# Galanterie-Bazar, (306-1)

besonders geeignet als Geschenk-Verteilung für die größten Familien oder als gewinnreicher Profit für Ueberschläger.

Der Bazar besteht aus folgendem:

- 1 feine Damen-Leder-Handtasche, mit Messingknopf eingeleigt;
- 1 Victoria-Selden-Ballfächer, allerneuest, in jeder gedächtesten Farbe;
- 1 complete Näh-Necessaire in Talmigelt-Etui überraschend fein;
- 1 höchst elegante Zuckerdose, zum Specken, mit der feinsten Silberarbeit verziert;
- 1 Genfer-Talmigold-Uhr sammt Kette, aufgehend, mit 2jähriger Garantie;
- 1 Leder-Album, allerneuest, für Photographien mit schöner Bronze- oder Chinasilber-Ausstattung;
- 1 Salon-Tischglocke aus matten Messing, mit besser Goldschmückung;
- 1 complete Schreibisch-Garnitur, besonders geeignet für Geschenke;
- 1 allgemein berühmte japanesische Cigarrentasche mit reicher Farbenmalerei;
- 1 Etui k. k. ausschl. priv. pat. Luft-Cigarron-Spitzen (allerneuest), welche jeder schlechten Cigarette das feinste Havanna-Aroma verschaffen

Diese alle zehn Gegenstände kosten nur 5 fl.

Außer dieser angeführten 5-Geldengruppe sind dieselben in feinerer Ausführung zu fl. 10, 15, 20, 25 bis fl. 50 noch tausend anderen Artikeln in Galanterie- und Kurzwaaren assortiert am Lager. Einzig und allein zu beziehen aus

# Amigo's Weltausstellungs-Bazar,

WIEN, Praterstrasse 9.

Briefliche Aufträge gegen Postnachnahme oder Voraussendung des Betrages werden sofort effectuirt.

# (299-2) Nr. 511. Concurs-Eröffnung

des Franz Svete, Halbhübler von Seedorf.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des am 18. April 1872 in Seedorf sub Haus-Nr. 16 verstorbenen Halbhüblers Franz Svete bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Johann Rome zum Concurscommissär und der Realitätenbesitzer Josef Modic in Seedorf zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den 23. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

28. März 1874

bei diesem k. k. Landesgerichte nach

Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angebrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den 20. April 1874,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 31. Jänner 1874.

# (240-3) Nr. 8200. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Maria Kral von Grafenden gegen Maria Jallisch von Berberb wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse das Gesuch um Relicitation der von der letzteren erstandenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub tom. XI, fol. 1576 vorkommenden, zu Unterliegendorf Nr. 2 gelegenen Realität des praes. 12. Dezember 1873, 3 8200, hiergerichts eingebracht und wird zur Vorahme derselben die einzige Feilbietungstagfahrt auf den

19. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem Befehle angeordnet, daß die Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden wird.

R. I. Bezirksgericht Gottschee, am 26. Dezember 1873.